

Agaplesion übernimmt Evangelisches Krankenhaus

Betreiber plant umfangreiche Erweiterung – „Keine Auswirkungen auf Zahl der Arbeitsplätze“

GIESSEN (tt). Seit gestern Mittag ist es amtlich: Die gemeinnützige Agaplesion Aktiengesellschaft hat das Evangelische Krankenhaus übernommen. Bernd Weber, Vorstandsvorsitzender des Krankenhausbetreibers und Klaus Rumpf, Vorsitzender des bisherigen Trägervereins – Verein für Kranken-, Alten- und Kinderpflege Gießen –, unterzeichneten in Frankfurt den Vertrag. Zu einem Stellenabbau soll es nicht kommen. „Die Krankenhaussträger gehen davon aus, dass aus heutiger Sicht mit der Fusion und Zusammenführung an einem Standort keine aktuellen Auswirkungen auf die Anzahl der Arbeitsplätze der Mitarbeiter der beiden Krankenhäuser zu erwarten sind“, betonten Weber und Rumpf.

Unter dem Dach „Evangelisches Krankenhaus Mittelhessen gemeinnützige GmbH“ werden das Evangelische Kran-

kenhaus Gießen und die Pneumologische Klinik Waldhof Elgershausen in Greifenstein (Lahn-Dill-Kreis) zusammengeführt und in den diakonischen Unternehmensverbund Agaplesion integriert. Der bisherige Trägerverein des Evangelischen Krankenhauses übernimmt 25 Prozent der Anteile an der gemeinsamen Gesellschaft. Die Agaplesion gemeinnützige AG, bisherige Hauptanteilseignerin der Pneumologischen Klinik Waldhof Elgershausen gemeinnützige GmbH, wird mit 75 Prozent Mehrheitsgesellschafter.

„Der Gießener Verein wird sich weiterhin für das gemeinsame Krankenhaus einsetzen und an der weiteren Gestaltung des Unternehmens aktiv mitwirken“, bekräftigte Rumpf. Die Altenheime in Gießen und Linden werde der Evangelische Verein für Kranken-, Alten- und Kinderpflege Gießen in eigener Trägerschaft weiter betreiben, wobei auch hier die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH als Betriebsgesellschaft vorgesehen sei.

Bereits seit Frühjahr 2005 beabsichtigen die Träger der beiden Krankenhäuser die Fusion. In dem am Freitag unterzeichneten Vertrag haben beide Seiten konkrete Schritte des Zusammenschlusses festgelegt. Gründungsgeschäftsführer des neu gegründeten Krankenhausunternehmens werden Diplom-Ökonom Jörg Marx und Prof. Karl-Heinz Muhrer, der Ärztliche Direktor des Krankenhauses. Die Lungenfachklinik aus Greifenstein soll möglichst bald an das Evangelische Krankenhaus Gießen in der Paul-Zipp-Straße verlagert werden. Dazu sei eine umfangreiche Erweiterung in Gießen geplant, so Vorstand-

chef Weber. Ein Antrag auf Fördermittel sei bereits beim hessischen Sozialministerium eingereicht worden. „Wir rechnen damit, dass das Land Hessen unser Vorhaben finanziell unterstützen wird“, hofft Weber. Ein Zeitpunkt für den Umzug könne noch nicht genannt werden.

Am wichtigsten sei den Krankenhausbetreibern allerdings die Versorgung der Patienten. „Nach der aktuellen Diskussion über die pflegerische Versorgungssituation im Gießener Raum und ihre Auswirkungen sehen wir uns in unserer Auffassung bestätigt, dass der Patient im Mittelpunkt des Geschehens stehen muss und eine gute medizinische Versorgung in einer diakonisch geprägten Atmosphäre erhalten soll“, hob Chefarzt Muhrer hervor. Als einzelne Krankenhäuser würden beide Einrichtungen auf Dauer keine Überlebenschance haben. Darin seien sich die beiden Krankenhaussträger einig.

Im Evangelischen Krankenhaus werden pro Jahr etwa 9200 Patienten stationär und 17 250 ambulant in den Fachabteilungen Innere Medizin, Allgemeinchirurgie, Plastische Chirurgie und Handchirurgie, Frauenheilkunde, Urologie und Anästhesie/Intensivmedizin in 185 Betten behandelt. In dem Traditionshaus arbeiten etwa 400 Mitarbeiter.

Die Pneumologische Klinik Waldhof Elgershausen verfügt über 95 Planbetten und ein überregionales Einzugsgebiet. In der Fachklinik für Lungenheilkunde werden pro Jahr etwa 3000 Patienten von 150 Mitarbeitern versorgt. Die Agaplesion gemeinnützige Aktiengesellschaft bildet das Dach eines Verbundes aus Krankenhaus- und Altenhilfeeinrichtungen und hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Zu dem Verbund gehören heute neun Krankenhausunternehmen mit 13 Standorten sowie 17 Altenhilfezentren in den Bundesländern Hessen, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Hamburg, die vor Ort selbständig geführt werden. Verbundweit sind etwa 6200 Mitarbeiter beschäftigt. Die Krankenhäuser des Verbundes behandeln zusammen etwa 87 500 Patienten in 2850 Betten.



Die gemeinnützige Agaplesion AG betreibt künftig das Evangelische Krankenhaus.
Bild: Möller

planung, so Vorstand-